

Z[1768] Im unterzeichneten Verlage erschienen soeben:

Neues Wiener Echo.

Halbmonatsschrift für Theater, Literatur und öffentliches Leben.

Herausgegeben von

Karl Weiss jun.

I. Jahrgang. No. 1.

Preis pro Semester 4 *M* ord., 3 *M* bar.

Das „Neue Wiener Echo“ bringt ausser einer reichhaltigen belletristischen Litteratur, für die sich die Redaktion die Mitarbeiter-schaft der hervorragendsten Schriftsteller Oesterreichs und Deutschlands gesichert hat, Aufsätze und Abhandlungen von allgemeinem Interesse, einen politischen Stimmungsbericht, ausführliche und streng objektive Kritiken über alle in Wien aufgeführten Stücke, Berichte aus der Bühnenwelt, litterarisches Allerlei, Neuheiten vom Büchermarkt, Buchbesprechungen, Rätsel etc. etc. — In dem ständigen Artikel „Wiener Plaudereien“ werden Ereignisse aus dem öffentlichen litterarischen und Theaterleben in humorvoller Weise besprochen.

Wir hoffen, dass unser neues Unternehmen ungetheilten Beifall und reichlichen Absatz finden wird, und ersuchen Sie, sich mit Probenummern, die wir gratis zur Verfügung stellen, gefl. versehen zu wollen. Verlangzettel hierzu liegen dieser Nummer bei.

Unsere Vertretung für den deutschen Buchhandel haben wir Herrn **Carl Knobloch** in Leipzig übertragen.

Hochachtungsvoll

Wien, Januar 1898.

Administration
des „Neues Wiener Echo“.

Fortsetzung!

Z[1835] Soeben erschien und wurde an alle die Firmen, die verlangten, zur Fortsetzung versandt:

Klassiker der Pädagogik,

herausgegeben von Dr. G. Fröhlisch.

XVIII. Band, enthaltend:

Johann Amos Comenius.

Bearbeitet u zu dessen 300sten Geburtstage

herausgegeben von

Dr. Eugen Pappenheim.

II. Teil

gr. 8°. Preis 4 *M*.

Weitere Exemplare stehen à cond. gern zur Verfügung. Auch vom I. Teile des Dr. Pappenheim'schen Werkes (Klassiker der Pädag. XV. Bd.) geben wir zwecks erneuter Verwendung à cond. = Exemplare in mäßiger Anzahl ab.

Wir bitten zu verlangen.

Langensalza, 10. Januar 1898.

Schulbuchhandlung
von **F. G. L. Grefler.**

Z[1650]

Sonnenblumen-Postkarten.

mit Porträts und Gedichten von:

Konr. Ferd. Meyer, A. Negri, A. v. Chamisso, L. Uhland, A. de Musset, Novalis, Gottfr. Keller, Fr. Hölderlin, G. Lingg, Frh. Heine, Rob. Burns, Alf. Venau,
in farb. Buchdruck.

Einzelne Karten 10 *S* ordinär.

Ein Sortiment (12 Stück) in Enveloppe 1 *M* ordinär.

„ „ (24 „) in eleganter Tasche 2 *M* 25 *S* ordinär.

Abonnenten der Sonnenblumen sind in erster Linie Abnehmer dieser Postkarten.

Bezugs-Bedingungen:

pr. 100 sortiert oder gemischt 6 *M* netto bar,

pr. 10 Sortiments à 12 Stück 6 *M* netto bar,

pr. 5 „ à 24 „ in eleganter Tasche 6 *M* 75 *S* netto bar.

Hierdurch werden unsere früheren Preise außer Gültigkeit gesetzt.

Bestellzettel ist beigelegt.

Zürich und Leipzig.

Karl Henckell & Co.

Z[1821] Soeben erschien:

Kleine Schriften

VON

Franz Kern.

Zweiter Band:

Vermischte Abhandlungen.

Oktav.

Brosch. 3 *M* ord., 2 *M* 25 *S* netto;
geb. 4 *M* ord., 3 *M* netto.

Der vorliegende zweite und letzte Band der kleinen Schriften ist vorzugsweise Goethe gewidmet, enthält aber auch andere Aufsätze des Verewigten, sowie am Schluß ein Verzeichnis über die ganze litterarische Thätigkeit desselben.

Exemplare von:

Erster Band:

In deutschen Dichtern.

Oktav.

Brosch. 3 *M* ord., 2 *M* 25 *S* netto;
geb. 4 *M* ord., 3 *M* netto

stehen auch noch sehr gern zur Verfügung.

Wir bitten um Ihre gef. thätige Verwendung und verlangen zu wollen, da wir unverlangt nichts versenden.

Bestellzettel liegt bei!

Hochachtungsvoll

Berlin, im Januar 1898.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung
A. Stricker.

Nur hier angezeigt.

[1839] Soeben erschienen:

Die freie Arztwahl

im

deutschen Reiche

VON

Rechtsanwalt **Dr. H. Henrich.**

Gr. 8°.

Elegant geheftet Preis 1 *M* 50 *S* ord.,
in Rechnung 25% u. 13/12, bar 30%
u. 7/6 = 40%.

Der Verfasser, Vorsitzender der Ortsfrankenkasse III für das kaufmännische Personal in München, hat dieses viel umstrittene und schwierige Problem der Arbeiterversicherung auf Grund des ihm zu Gebote stehenden reichen Materials und eigener praktischer Erfahrungen in umfassendster und eindringendster Weise geprüft. Die ärztliche Zeitschrift „**Medizinische Reform**“ in Berlin, die in dieser Bewegung die führende Stellung einnimmt, hat über die vorliegende Schrift die Erklärung ausgesprochen, daß sie ihre Aufgabe in **musterhafter Weise** gelöst habe.

Bei dem großen Interesse, das diese Frage bei Ärzten, Versicherungsbeamten, Juristen, Kaufleuten u. s. w. in Deutschland und Oesterreich, auch an kleineren Orten findet, werden Sie leicht großen Absatz erzielen können.

Ich bitte zu verlangen, wenn nicht schon geschehen.

Hochachtungsvoll

München, Januar 1898.

Staegmeyer'sche Verlags-Handlung
Ant. Carl Staegmeyer.